

Der Kirchgemeinden

Bobeck Albersdorf Scheiditz Waldeck
Bürgel Beulbar Gerega Ilmsdorf Gniebsdorf Thalbürgel
Graitschen Nausnitz Poxdorf Rodigast-Lucka Taupadel
Hohendorf Göritzberg Nischwitz Karsdorfberg Schmörschwitz
Rauschwitz Döllschütz Pretschwitz
Serba Droschka Hetzdorf Klengel Silberthal Trotz



Konfirmandenfahrt in das Oderbruch
der Jahre 1763 – 1945 – 2023

KIRCHENBLATT

Dezember 2023 / Januar 2024

03 | ANDACHT

Advent und Weihnachten ist wie ein Schlüsselloch ...

04 | EINLADUNG

Adventskonzert in Graitschen

05 | EINLADUNG

Kirche Kunterbunt / Gemeinsam im Advent
Friedenslicht aus Bethlehem / Lebendiger Adventskalender

07 | RÜCKBLICK

Martinstag

08 | EINLADUNG

Termine und Veranstaltungen / Kochkurs
Adventskonzerte in der Klosterkirche Thalbürgel

10 | RÜCKBLICK

Jacobsfest Rauschwitz / Besuch Partnergemeinde von Bobeck
Konfirmandenfahrt

12 | EINLADUNG

Gottesdienste Dezember 2023 / Januar 2024

15 | RÜCKBLICK

Totengedenken im Aspida

16 | RÜCKBLICK und EINLADUNG

Dienstende Pfarrer Waschnewski

20 | BEKANNTMACHUNG

Jahreslosung 2024, Brot für die Welt, Taufe, Geburtstage
Nachruf, Bestattungen

24 | WEIHNACHTSRÄTSEL / IMPRESSUM

Advent und Weihnachten ist wie ein Schlüsselloch, durch das auf unsren dunklen Erdenweg ein Schein aus der Heimat fällt.

Friedrich von Bodelschwingh

Es ist wieder soweit: Beobachtet, gefühlt, die Weihnachtszeit ist da! Die kommerzielle Weihnacht hatte schon im August begonnen. Der Weihnacht auf den Straßen, in den Städten und im Dorf- und Vereinsleben fällt es schwer, mit dem Rummel abzuwarten, bis der Totensonntag vorbei ist. Weihnachten nervt. Hektik und Stress für Jung und Alt erreichen ihren Siedepunkt. Mehr geht nun wirklich nicht mehr!

Doch Weihnachten will uns nicht krankmachen, sondern im Gegenteil innerlich wie äußerlich gesunden. Den Tagen der Weihnacht sind zu diesem Zweck die Wochen der Adventszeit vorangestellt worden. Diese Zeit soll eine stille Zeit sein. Genügsamkeit und Besinnung wollen im Mittelpunkt stehen und nicht schon das ganze Programm mit Weihnachtsbaum und Weihnachtsmann und übergroßen gedeckten Tischen und schließlich kranken Mägen. Die Adventszeit begnügt sich mit einem Adventskranz, auf dem vier Kerzen

auf den Moment ihres Leuchtens warten. Der grüne Kranz steht als Sinnbild für die Endlichkeit unseres Lebens. Er erinnert an den grünen Kranz, den wir zu Totensonntag auf die Gräber unserer Verstorbenen gelegt haben. Trotz Leid und Tod bricht sich für uns ein Licht der Hoffnung Bahn. Christus, der Retter wird uns geboren. Gottes letztes Tun für uns ist ein Neuanfang des Lebens, das Weihnachten werden in Ewigkeit für immer.

Das Wissen um diese religiösen Zusammenhänge geht mit der wachsenden Kirchenentfremdung immer mehr verloren. Noch hangelt sich unser Jahreskalender an den christlichen Feiertagen entlang. Doch was wird aus diesen Festen, wenn der Inhalt fremd geworden ist?

Die Zeit heute ist ernst, gefährlich und dunkel. Keiner weiß, was morgen wirklich sein wird?! Friedrich von Bodelschwingh hat recht: *Advent und Weihnachten ist wie ein Schlüsselloch, durch das auf unsren dunklen Erden-*

weg ein Schein aus der Heimat fällt.
Es hat also Sinn, die Zeit im Advent,
die in diesem Jahr ohnehin leicht
gekürzt ist, zurückhaltender, nach-
denklicher, stiller zu verbringen. Das
erhöht die Chance, das Glück des
Weihnachtsfestes intensiver und
erfüllend als Glanzpunkt des Jahres zu
genießen.

Im Namen unserer Gemeindeglieder
räte und ganz persönlich wünsche ich
Ihnen eine frohe und gesunde Ad-
vents- und Weihnachtszeit! Der Segen
Gottes begleite Sie!

Ihr Eckhard Waschnewski, Pfarrer

Gemeindesekretariat

Frau Buchner erreichen Sie in der
Regel dienstags und freitags
8.30 - 15.00 Uhr

Tel. 036692 22210
E-Mail: buergel.pfarramt@t-online.de

Friedhofsverwaltung

Doreen Eiselt erreichen Sie in der Regel
montags bis freitags
8.00 - 14.30 Uhr

Tel.: 0151 67569660, E-Mail:
d.eiselt@klosterkirche-thalbuergel.de

Herzliche Einladung zum „Chor der Herzen“ am 3. Advent, 17. Dezember 2023 um 16 Uhr in der Kirche Graitschen.



Es erklingen weihnachtliche Weisen und im Anschluß laden wir Sie zu einem
gemütlichen Beisammensein bei Glühwein, Stollen und Plätzchen ein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Spende zur Weiteranierung unserer
Kirche in Graitschen.

Ihre Kirchgemeinde Graitschen





Kirche Kunterbunt – ein besonderes Erlebnis für alle Generationen

An den Adventssonntagen freuen wir uns **um 10 Uhr im Melancthonhaus** über viele Kinder und ihre Freunde, Eltern und Großeltern und über alle, die Freude an Lebendigkeit und Kreativität haben. Gemeinsam werden wir dem Geheimnis der Weihnacht auf der Spur kommen. Wir freuen uns auf Euch und auf Sie!



Wer mit vorbereiten möchte, ruft bitte bei Doreen Eiselt an:
0151 67569660



Gemeinsam im Advent



Unsere ukrainischen Gäste möchten gern schneller Deutsch lernen, damit sie bald selbst ihr Geld verdienen können. Am besten ginge das im direkten Kontakt zu deutschen Familien. Wer könnte ein oder zwei Ukrainerinnen begleiten? Einfach einmal Kaffee oder Tee zusammen trinken, zum Einkaufen mitnehmen, spazieren

gehen? Vielleicht ergibt sich dadurch der Kontakt zu Sportgruppen oder anderen Vereinen in Bürgel oder Thalbürgel? Per Handy und Übersetzungssapp kann man sich ganz gut verständigen, solange noch einige Worte fehlen. Haben Sie Mut! Rufen Sie einfach im Pfarramt an. Wir stellen gern den Kontakt her!



Wir verteilen das Friedenslicht aus Bethlehem

am 2. Advent um 18 Uhr in der
Klosterkirche Thalbürgel

mit Musik des Singkreises Bürgel

Ein Angebot
der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Bürgel



Unsere Kirchgemeinden im Advent – Ein lebendiger Adventskalender!

Ein Impuls aus dem Kirchenkreis

An fast jedem Tag im Monat Dezember, also vom 1. bis zum 23. des Monats lädt eine Familie oder eine Kirchengemeinde vieler Dörfer und der Stadt Bürgel zur Türöffnung im Advent ein! Wo? Vor der Haustür oder im Hof, in der Scheune oder in der guten Stube, im Gemeindehaus oder in der Kirche.

Kommen Sie einfach vorbei und herein! Die Termine finden Sie, wenn Sie den QR-Code scannen. Die Älteren lassen sich bitte von den Jüngeren helfen. Danke, Jan Köber, für die Organisation des Kalenders und allen, die mitmachen!

Eine Krippe mit wunderbaren selbst gestalteten LEA-Figuren aus den Tälerdörfern finden Sie im Melancthonhaus Thalbürgel. Den Stall mit vielen liebevollen Details hat Herr Fingert gebaut, danke!



Der Heilige Martin ritt durch die Klosterkirche und das Melanchthonhaus in Thalbürgel!

Viele Familien kamen am 10. November mit Laternen und Päckchen in die Klosterkirche. Die Päckchen wurden liebevoll für Kinder in Osteuropa gepackt. Nach der Geschichte vom Heiligen Martin, der als Soldat im kalten Winter seinen Mantel mit einem Bettler teilte, wurden die Martinshörnchen geteilt. Danke der Bäckerei Plötner und allen, die für diesen schönen Abend sorgten! André Steidl vom VAS Veranstaltungsservice illuminierte stimmungsvoll die

Klosterkirche. Schulförderverein und Kirchgemeinde sorgten für warme Speisen und Getränke. Mit phantasievollen Laternen ging es durch Thalbürgel. Dieses Mal konnten sich alle im Melanchthonhaus aufwärmen. Viele Kinder und Eltern waren an den Bastel- und Malstationen. Besonderen Spaß machte es, am Bibelrad zu drehen! Wer war das nur – in der Löwengrube? Oder mit der Schleuder? Martin, der seinen Mantel teilte, haben alle erkannt!



Termine und Veranstaltungen

Gottesdienste für Senioren			
Senioren- & Pflegeheim Thalbürgel	Mi. 6. Dezember		16 Uhr
	Mi. 3. Januar		16 Uhr
Köber Komfortwohnanlage für Senioren	Do. 21. Dezember		16 Uhr
	Do. 25. Januar		16 Uhr
Seniorenachmittage			
Bürgel für die Senioren aller Kirchgemeinden	Mi, 13. Dezember	14 Uhr	Melanchthonhaus Thalbürgel
	Mi, 17. Januar	14 Uhr	
Konstituierende Sitzung des gemeinsamen Rates des Ev.-Luth. Kirchengemeindeverbandes Bürgel			
Bürgel	Di, 9. Januar	19 Uhr	Melanchthonhaus Thalbürgel
Konfirmandenunterricht			
Klasse 7 und 8 gemeinsam	Sonnabend, 16. Dezember 10 bis 13 Uhr „Kreativ in die Weihnacht“		Melanchthonhaus
Klasse 8	Sonnabend, 20. Januar 10 bis 13 Uhr Konfirmation: 11. Mai 2024 10 Uhr		Melanchthonhaus Klosterkirche Thalbürgel
Glaubensgespräch			
	Di, 16. Januar	18.30 Uhr	Melanchthonhaus Thalbürgel
Singkreis			
	montags	19 Uhr	Melanchthonhaus Thalbürgel

Herzliche Einladung zu den Adventskonzerten in der Klosterkirche Thalbürgel!



Freitag, 15. Dezember 2023, 19 Uhr

Adventskonzert

„O Immanuel“

Werke von Pachelbel, Pärt, Praetorius,
Becker, Bräutigam, Childs, Gallus

Madrigalkreis der Jenaer

Philharmonie



Berit Walther LEITUNG



Samstag, 23. Dezember 2023, 17 Uhr

Adventskonzert

Traditionelles A-cappella-Konzert mit
weihnachtlichen, altbekannten und
neu arrangierten Werken

Knabenchor

der Jenaer Philharmonie



Berit Walther LEITUNG



Kartenbestellung unter: Internet: www.klosterkirche-thalbuergel.de

E-Mail: besucher.kloster-thalbuergel@ekmd.de, Telefon: 03 66 92 / 2 2210

Kochkurs im Melanchthonhaus Thalbürgel



Wir
beginnen
mit einer
Suppe
und ein
paar

knusprigen Beilagen aus dem Ofen

Es muss schnell gehen und gut
schmecken! Geht das? Und ob! Gutes
Essen hält Leib und Seele zusammen.
Und man kann sich auch noch über
anderes in lockerer Runde austau-
schen. Es werden Kochkurse stattfin-
den! **Vorschlag von Frau Seifert:
der 4. Dienstag im Monat – das ist
der 26. Januar 2026, ab 18 Uhr**

Jacobsfest in Rauschwitz

Am 1. Juli 2023 feierte die Kirchgemeinde in Rauschwitz das Jakobsfest, welches mit einem Gottesdienst um 14 Uhr eröffnet wurde. Die Besucher trafen sich anschließend zu Kaffee und Kuchen auf dem Spielplatz hinter der Kirche in geselliger Runde. Zum Abschluss zeigte Pfarrer Waschnewski in einer Diashow Fotos aus dem Palmengarten in Frankfurt, den er einige Wochen zuvor besucht hatte.



Herzlichen Dank allen Helfern sowie der Pfingstgesellschaft Rauschwitz für das Bereitstellen der Tische und Bänke. Text und Foto: K. Müller

Besuch in der Partnergemeinde Unterdeufstetten

Am letzten Wochenende im September 2023 haben meine Frau und ich uns ein Herz gefasst und sind endlich der mehrfach ausgesprochenen Einladung von Familie Meyer gefolgt. Schließlich liegt das Wiedersehen reichlich vier Jahre zurück. Herr Meyer ist der erste Vorsitzende des dortigen Gemeindekirchenrates. Am Tage haben uns Erwin und Lissy Meyer die schöne Gegend gezeigt. Unter anderem waren wir zusammen zur Besichtigung der Wallfahrtskapelle auf dem Hohen Kressberg, der Krypta sowie in Langenburg. Abends saßen wir abwechselnd mit den Ehepaaren Hammer

und Berger und Frau Pastorin Glock gemütlich zusammen. Es wurden viele Erfahrungen ausgetauscht und neue Erkenntnisse gewonnen. Schließlich konnten wir am Sonntag den Erntedankgottesdienst in der schönen und festlich geschmückten Markuskirche feiern.

Leider vergingen diese angenehmen Tage viel zu schnell. Aber die vielen Eindrücke und schönen Erinnerungen bleiben für immer. Wir möchten uns nochmals für die Gastfreundschaft, die Herzlichkeit und Organisation bei allen bedanken, besonders bei Familie Meyer.



Möge Gottes Segen diese Partnerschaft und Freundschaft auf Zukunft hin begleiten!

Reinhard Müller
GKR Bobeck



Konfirfahrt 2023



Soldatenfriedhof Halbe

Wir, die Konfirmanden dieses und letzten Jahres, sind vom 16.10-19.10. auf Konfirmandenfahrt nach Letschin gefahren. Wir waren auf einem sehr großen und wohnlichem Hof am Rande Letschins untergebracht. Das Essen welches uns bereitgestellt wurde, war immer sehr lecker und es gab viel Auswahl. Schon auf der langen, aber sehr lustigen Hinfahrt bekamen wir einen ersten geschichtlichen Eindruck dieser Gegend. Der Soldatenfriedhof Halbe. Auch die weiteren

Tage waren von geschichtlichen Führungen über den zweiten Weltkrieg und die tolle Gegend geprägt. Jedoch stand das Miteinander immer im Vordergrund. Alle mitfahrenden Konfirmanden und Begleitpersonen (Danke hier nochmal an Herr Waschnewski, Doreen und Marco) hatten sehr viel Spaß miteinander. Ob beim Essen, Autofahren, Schaukeln oder einfach bei gemütlichem und lustigem Beisammensein. Ich blicke gern auf die Konfirmandenfahrt zurück, da sie mir vieles gezeigt hat und viele lustige und schöne Erinnerungen gebracht hat.


Aimee Woldau





Gottesdienst Dezember 2023

	2. Advent So, 10. Dezember	3. Advent So, 17. Dezember	Heiligabend Fr, 24. Dezember
Albersdorf		14 Uhr <i>Adventskaffee</i>	
Bobeck	Sa, 9.12. 14 Uhr <i>Adventskaffee</i>		14 Uhr <i>Christvesper Krippenspiel</i>
Bürgel			17 Uhr <i>Krippenspiel</i>
Graitschen			15.30 Uhr <i>Krippenspiel</i>
Hohendorf			16 Uhr <i>Christvesper</i>
Poxdorf	17 Uhr		
Rauschwitz		Sa, 16.12. 16 Uhr <i>Andacht zum Adventsmarkt</i>	17.00 Uhr <i>Krippenspiel</i>
Serba	14 Uhr <i>Adventskaffee</i>		15.30 Uhr <i>Krippenspiel</i>
Taupadel	16 Uhr		22 Uhr <i>Christnacht</i>
Thalbürgel	10 Uhr <i>Kirche Kunterbunt Melanchthonhaus</i>	10 Uhr <i>Kirche Kunterbunt Melanchthonhaus</i>	19 Uhr <i>Christvesper</i>

Gottesdienst Dezember 2023

	1. Weihnachtstag Sa, 25. Dezember	2. Weihnachtstag So, 26. Dezember	Silvester Fr, 31. Dezember
Albersdorf	14 Uhr		14 Uhr 
Bobeck			
Bürgel			
Graitschen		14 Uhr	
Hohendorf			
Poxdorf		17 Uhr	
Rauschwitz			15.30 Uhr 
Serba		10 Uhr	
Taupadel			
Thalbürgel	17 Uhr		17 Uhr 

Gottesdienst Januar 2024

	Neujahr Sa, 1. Januar	Epiphania So, 6. Januar	weitere Sonntage
Albersdorf			
Bobeck	14 Uhr 		
Bürgel			<i>Bitte beachten Sie in allen Orten die Aushänge</i>
Graitschen			
Hohendorf	15.30 Uhr 		
Poxdorf			
Rauschwitz			
Serba			<i>Bitte beachten Sie in allen Orten die Aushänge</i>
Taupadel	17 Uhr 		
Thalbürgel		14 Uhr Entpflichtung Pfr. Waschnewski	

Wenn Mutti und Vati von uns gehen

So gut wie jeder kennt die Situation: Die altgewordenen Eltern werden pflegebedürftig. Nicht selten reagieren Kinder irritiert, wie aus der Bahn geworfen, tatsächlich verzeifelt. Mutti und Vati waren doch immer für mich da gewesen. Sie gaben mir Rat. Sie waren klug und lebenserfahren. Sie hatten doch alles im Griff! Und nun soll das alles nicht mehr richtig funktionieren? Panik, Verweigerung. Jetzt sollen wir für Mutti und Vati sorgen? Das schaffen wir nicht!

Am 24. November nahmen die in die Jahre gekommenen Kinder Abschied von ihren Eltern, den neunundvierzig Verstorbenen im Pflegeheim Aspida im vergangenen Kirchenjahr. Was für Emotionen, Tränen, Stille, fehlende Worte, Schweigen.

Wir schlossen unser Gedenken mit den Bibelworten aus Offenbarung 14.13: Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an. Ja, der Geist spricht: Sie ruhen von ihrer Hände Arbeit und ihre Werke folgen ihnen nach.

Unser Leben verdanken wir Mutti und Vati. Da mag es in der Kindheit

Konflikte gegeben haben. Aber es gibt sie, die Dankbarkeit denen gegenüber, die uns ins Leben brachten. Es gibt sie, die Würdigung gelebten Lebens unter den damals ganz anderen Bedingungen. Nur erben zu wollen, ist zu wenig: Wer erben will, der muss auch gießen gehen! Erben verpflichtet! Kind sein ist Auftrag, weil Kinder Eltern werden und weil Eltern alt werden und irgendwann pflegebedürftig, hilflos und sterblich.

Feuerschalen zum Totengedenken
im Aspida Lebenszentrum Thalbürgel



Dienstentpflichtung von Pfarrer Eckhard Waschnewski am 6. Januar 2024, 14 Uhr, im Kloster Bürgel (Klosterkirche Thalbürgel)



Auf dem Keramiksofa
in der Töpferstadt Boleslawiec – Bunzlau

Am Sonntag nach Ostern, am 11.4.1999, wurde ich als Pfarrer in Bürgel für die Gemeinden Bürgel und Graitschen in mein Amt eingeführt. In Großbrennbach, Kleinbrennbach und Vogelsberg nach fast 18 Dienstjahren Abschied zu nehmen, fiel mir und meiner Familie nicht leicht.

Der Anfang in Bürgel wurde uns nicht leicht gemacht. Täglich im Gebet suchten wir unseren Weg, um den wachsenden Anforderungen gerecht werden zu können. Wir wollten von Herzen gern Christus und den Menschen dienen! Angesichts dieser Erfahrungen werden wir das uns Mögliche tun, dass ein pastoraler Neuanfang im Pfarramt Bürgel erfolgreich gelingen kann!

Warum wir hier bleiben? Vier Kindern konnten wir ins Leben verhelfen. Zwei Enkeltöchter beflügeln uns gegenwärtig. Was für ein Geschenk! Wir sind dankbar dafür! Die aktuelle Situation unserer Kinder ergab für uns keine andere Option als hier zu bleiben. Wir hoffen, wir finden in Bürgel weiter Heimat, um in Ruhe unseren Lebensabend zu verbringen!?

Ob ich nun noch ab Januar 2024 mitarbeite, für Gottesdienste, Beerdigungen, den monatlichen Seniorennachmittag und dergleichen? Diese Fragen verstehe ich. Klar sein muss jedem: **Vor uns liegt eine Zeit der Vakanz!** Wie lange sie dauert, das kann heute niemand voraussagen. **Vakanz bedeutet, dass nicht alles so sein kann wie zuvor.** Deshalb habe ich den Gemeindegemeinderäten angeboten, zunächst im kommenden Jahr für die Seniorengottesdienste in den Heimen, für die Seniorennachmittage und auch für Gottesdienste zur Verfügung zu stehen, die ansonsten ausfallen müssten. Da der Tourismus in der Klosterkirche und der Konzertsommer kontinuierliche Betreuung erfordern, werde ich diese Aufgaben solange wahrnehmen, bis eine neue

Pfarrpersönlichkeit in Bürgel angekommen ist. Meine Frau wird bis auf weiteres allen unseren Kirchgemeinden als ehrenamtliche Baupflegerin zur Verfügung stehen.

Wer sind nun aber die offiziellen Vertreter im Pfarramt Bürgel?

Im Januar erfolgt die Geschäftsübergabe der pfarramtlichen Verwaltung

an Pfarrerin Kersten in Bad Klosterlausnitz und an Pfarrer Elsässer in Schlöben.

Beiden bin ich sehr dankbar dafür, dass sie gemeinsam diese Zusatzaufgabe schultern möchten! Was Vakanzverwaltung bedeutet, das kenne ich. Fast die Hälfte meiner 42-jährigen Dienstzeit arbeitete ich zusätzlich in unbesetzten Pfarrstellen! Die zukünftigen Vakanzverwalter signalisierten mir, dass sie zusätzliche Aufgaben teilweise wahrnehmen können.

Aus diesem Grund vertraue ich Sie ausdrücklich auch unseren ehrenamtlich Engagierten an, die ausgebildet die Voraussetzung bieten, und kirchlich beauftragt handeln dürfen: **Pfarrer i. R. Dietmar Tonndorf, Prädikant Jan Köber in Hohendorf und Susanne Raab in Nausnitz.** Diese drei werden ab Januar den Gottes-

dienstplan 2024 erarbeiten. Sie wissen, dass sie mich im Notfall einsetzen dürfen. Ich freue mich, dass ich in der Klosterkirche die Osternacht 2024 und weiter unsere acht Konfirmanden bis zur Konfirmation am Sonnabend, den 11. Mai begleiten darf!

Was ist nun, wenn jemand bestattet werden muss? Bitte sprechen Sie zunächst die Kollegen in Vakanz und in kirchlicher Beauftragung an.

Sollte keiner Zeit haben, dann kann ich mich menschlich einer Bitte nicht entziehen. Doch auch hier gilt: Eine zukünftige Neubesetzung der Pfarrstelle schafft Klarheit, wen Sie bitte bezüglich von Trauerfeiern wie auch für Taufe und Hochzeit ansprechen sollten.



2007 – Die Möchpuppe Michael erzählt



Auch in der Corona-Zeit mit allen verbunden von den Konfis über die Gemeindekirchenräte bis zu den Senioren

Was mache ich nun, wenn ich nichts mehr machen muss? Vollblutpfarrer haben viel aufzuholen, ich auch, vor allem für unsere Familie. Immer im Hintergrund blieben Freizeitgestaltung und Hobbys. Da habe ich noch einiges vor! Was ich nicht vermissen werde: Sitzungen bis in die Nacht hinein und das Schreiben von Protokollen hinterher. Ich frage mich schon heute: Wer liest jemals wieder die von mir geschriebenen Protokolle, die mich im Archiv wohl lange überleben werden?

Was wird bleiben, wenn ich gehe? Das ist eine Frage, die sich jeder stellt, wenn er in den Ruhestand tritt.

Alles wird anders! Die Nachfolgepersönlichkeit wird ihren eigenen Weg gehen. Ihr gilt es eine erwartungsfrohe Chance zum Erfolg zu geben! Eines ist sicher: Die Botschaft des Evangeliums bleibt dieselbe! Sie gilt über Zeit und Raum hinaus. An ihr allein ist jedwedes menschliche Wirken zu messen!

Worauf wir dankbar blicken? Unsere Dorfkirchen und Pfarrhäuser, die wir über die Jahre, gemeinsam mit Ihnen baulich erhalten konnten. **Das Wichtigste war uns dabei immer, dass sie mit Leben gefüllt wurden! Sie als Mitglieder der Kirchengebäude und deren Unterstützer haben mit Ihren Ideen und Ihrer Tatkraft dazu beigetragen. Das wird uns dankbar in Erinnerung bleiben!**

Überaus dankbar bin ich dem Gemeindekirchenrat Bürgel der Jahre 2003 und 2004. Wir gründeten damals die **Stiftung Klosterkirche Thalbürgel** in der Erkenntnis, dass nur so Leben und Erhalt der Klosterkirche auf Zukunft hin zu sichern waren! **Der Arbeit der Menschen in dieser Stiftung verdanken wir wesentlich den Bau des Melancthonhauses an der Klosterkirche, das genügend Platz für die größeren Veranstaltungen im Kirchspiel hat.**

Was den Glauben am Leben erhält, das sind die Menschen, die die Gottesdienste, oft in kleiner Zahl, treu und beständig besuchen! In jeder unserer Gemeinden wirken aktiv eine Handvoll mutiger Gläubiger mit Hingabe und Leidenschaft für ihre Gotteshäuser und dem, was sich an Leben in ihnen entfalten kann. **Sie waren meine stillen Helden in Christus! Danke Ihnen!** Und ich bin sicher, Sie werden auf diese Weise auch nach meiner aktiven Dienstzeit tatkräftig wirken und die christlichen Werte an die junge Generation weitergeben!

Nun mein Wunsch zum Eintritt in meinen Ruhestand ab dem 1. Januar 2024: Wenn es Ihnen ein Anliegen ist, meiner Frau und mir nach fast 25 Jahren Dienst in Bürgel zu danken, bitte ich Sie, **anstatt Blumen oder**

Geschenken um eine Spende als Zustiftung zur Stiftung Klosterkirche Thalbürgel:

Verwendungszweck

Zustiftung anlässlich Ruhestand
Pfarrer

IBAN DE66 8305 3030 0000 5733 70

Der Gottesdienst zur Dienstpflichtung findet am Sonnabend, den 6. Januar um 14 Uhr in der Klosterkirche Thalbürgel statt. Anschließend laden wir Sie herzlich zu einem Empfang in unser Melanchthonhaus ein. Seien Sie uns herzlich willkommen!

Im Vertrauen auf Gottes Segen und Geleit

verbleiben

Ihre Anne und Eckhard Waschnewski



Bleibende Erlebnisse – 2016 Zwischenhalt in Poznań – Posen auf großer Fahrt nach Lettland zu den Jugendlichen der Partnergemeinde in Vecpiebalga

Jahreslosung 2024

Brot für die Welt Wandel säen

*Alles was ihr tut,
geschehe in Liebe*

Spendenkonto: Brot für die Welt
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB
Bank für Kirche und Diakonie
www.brot-fuer-die-welt.de

Rund 800 Millionen Menschen leiden weltweit an Hunger. Obwohl genügend Nahrungsmittel vorhanden sind, haben viele nicht genug zu essen. Gründe dafür sind Kriege, Klimawandel, Ernteaufälle und ein ungerechtes Ernährungssystem. Ein Wandel ist notwendig – für die Menschen und für die Umwelt.

Machen Sie mit!

IMPRESSUM

KIRCHENBLATT 06 – Dezember 2023 / Januar 2024

Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarramt Bürgel, Kirchplatz 1, 07616 Bürgel
Tel. (036692) 2 22 10, Fax (036692) 2 16 59
E-Mail buergel.pfarramt@t-online.de

Redaktion: Pfarrer Eckhard Waschnewski

Satz: Anne Waschnewski

Bildnachweis: Titelbild Jochmann, S. 5, 7, 9 unten, 16, 18 A. Waschnewski, S. 9 Christoph Worsch / Anja Blankenburg,
S. 11 oben Reinhard Müller, S. 11 unten D. Eiselt, S. 15, 19 E. Waschnewski, S. 17 Dörre,

Auflage: 500 Stück

Druck: Pfarramt Bürgel, gedruckt auf 100 % Altpapier

Wir danken allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung und freuen uns auf neue Ideen und Vorschläge.

Fotos und Texte können bis zum 16.01.2024 im Pfarramt Bürgel eingereicht werden.

Über Spenden für das Kirchenblatt freuen wir uns sehr!

IBAN: DE97 5206 0410 0008 0020 37, Evangelische Bank eG

Zweck (bitte immer angeben): Bürgel RT 0812 Spende Kirchenblatt

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt und geben nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder.

Ohne vorherige schriftliche Genehmigung dürfen keine Inhalte übernommen werden.

© 2023 Ev.-Luth. Pfarramt Bürgel

Gott ist ein Gebet weit von uns entfernt. Nelly Sachs

Nachruf

Hans-Martin Zundel 1950 - 2023

Vorsitzender des Vereins Freunde der Klosterkirche Thalbürgel e.V.

Aus dem Kreis seiner Familie erreichte uns die traurige Nachricht vom Tod unseres Vorsitzenden des Vereins Freunde der Klosterkirche Thalbürgel.

Dankbar erinnern wir uns seines langjährigen Engagements zur Erhaltung unserer Klosterkirche in Thalbürgel, im Besonderen seines leidenschaftlichen Sponsorenwerbens für die JazzBasilka.

Im Gebet teilen wir den Schmerz seiner Familie anlässlich seines Todes nach langer schwerer Krankheit.

Gemeinsam mit seiner Familie werden wir seiner in einer Andacht Anfang des kommenden Jahres in der Klosterkirche gedenken. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Verstorbene ist inzwischen im Familiengrab zur Ruhe gebettet worden.

Kathrin Otto, Schatzmeisterin

Eckhard Waschnewski, Schriftführer